



DEUTSCH-POLNISCHE GESELLSCHAFT HAMBURG E.V.
TOWARZYSTWO NIEMIECKO-POLSKIE HAMBURG

MITTEILUNGEN 05/2011 (November-Dezember)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe DPG-Mitglieder,

das Jahr 2011 neigt sich dem Ende zu und Sie lesen unsere letzten Mitteilungen des Jahres.

UNSERE VERANSTALTUNGEN

LESUNG MIT ARTUR BECKER

Am **30. Oktober 2011 um 17.30 Uhr** im Literaturhaus am Schwanenwik 38 liest Artur Becker aus seinem neuen Roman „Der Lippenstift meiner Mutter“. Er handelt von der Kindheit im nordöstlichen Polen, in der tiefsten Provinz, in den späten 70er Jahren. Der Zweite Weltkrieg und die Leiden sind noch gegenwärtig, die Solidarnosc erst im Entstehen, die polnischen Aufstände der 80er Jahre noch weit. In dieser Zwischenzeit lässt der Autor seinen Roman spielen. In Beckers sieben Romanen, drei Gedichtbänden und einem Band Erzählungen geht es u.a. um seine ehemalige Heimat Warmia (Ermland) und Masuren sowie deren Bewohnerinnen und Bewohner. Dabei spürt er auch der Vergangenheit dieser Region nach. Seine Figuren bewegen sich meist als Nomaden zwischen den Ländern.

Artur Becker wurde 1968 in Bartoszyce, einer Kleinstadt in Masuren, geboren. Seine Großmutter war Deutsche, seine Eltern kamen 1984 aus politischen und finanziellen Gründen als Spätaussiedler nach Deutschland. Becker schrieb schon als Jugendlicher Gedichte, die in Polen veröffentlicht wurden. Der Schriftsteller erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen für seine Romane und Gedichte, außerdem einige Stipendien, die ihm längere Aufenthalte in New York, Berlin, Olevano, Rom und Venedig ermöglicht haben. Artur Becker wird auch an den 100. Geburtstag des polnischen Nobelpreisträgers von 1980, **Czeslaw Milosz** (1911 – 2004), erinnern. Dabei wird er einige der von ihm ins Deutsche übersetzten Gedichte vortragen. Polen widmet Milosz 2011 ein Gedenkjahr. Artur Becker ist ein Kenner seiner Literatur. Den literarischen Abend wird Natascha Freundel moderieren. Die Lesung findet in Kooperation mit dem Literaturzentrum statt.

Eintritt: Euro 7,-/erm. 4,- Kartenreservierungen unter: Telefon 227 92 03 / 207 69 037 oder FAX 229 15 01 oder Mailto: lit@lit-hamburg.de. Sie erreichen das Literaturhaus Hamburg mit der U3 bis Uhlandstraße oder mit den Buslinien: Metrobus 6, Bus 172, Bus 173 oder Schnellbus 37 bis Haltestelle Mundsburger Brücke.

WEIHNACHTSFEIER

Wie schon seit vielen Jahren laden wir Sie und Ihre Familienangehörigen zur Weihnachtsfeier ein, die am **Sonnabend, dem 26. November 2010 um 16.00 Uhr**, in der **Ev. - Luth. Kirche, Bei der Lutherbuche 36 in Lokstedt** stattfindet. Den Auftakt des Abends wird das Quartett **Ad Libitum** aus Posen/Poznan gestalten. Wir werden die Sänger in der Christ-König-Kirche hören. Sie werden uns mit Gospels und Adventsliedern auf die vorstehende Zeit einstimmen. Die Gruppe ist spezialisiert auf Gospel- und Jazzmusik (z.B. von Duke El-

lington und Harold Arlen), aber ihr Repertoire umfasst auch überarbeitete Advents- und Weihnachtslieder aus verschiedenen Ländern. Das Quartett, das von Jaroslaw Krenz 1997 gegründet wurde und seitdem von ihm geleitet wird, ist in Polen sehr erfolgreich und hat bereits mehrere Preise gewonnen, z.B. 2002 1. Platz und Sonderpreis für die beste Interpretation der Weihnachtslieder beim Polnischen Weihnachtsmusik-Festival in Bedzin, dem bedeutendsten Festival dieser Art in Polen, 2007 1. Platz beim Festival „Cantio Lodziens“ in Lodz – Kategorie Gospels und Weihnachtslieder, 2008 2. Platz beim Internationalen Festival geistlicher Musik in Rumia. Ad Libitum hat zwei CDs aufgenommen. In dem Quartett singen außer Jaroslaw Krenz, Krzysztof Bielawski, Andrzej Cieslinski und Lukasz Slomian. Weitere Informationen und Klangbeispiele finden Sie unter <http://www.myspace.com/adlibitumgniezo>. Wir verzichten auf Eintrittsgeld, bitten aber nach dem Konzertabschluss um eine Spende, um die Kosten des Auftritts zu finanzieren.

Nach dem Konzert treffen wir uns um **17.30 Uhr** im Gemeindesaal, wo wir zusammen mit den Ad Libitum-Sängern polnische, deutsche und internationale Weihnachtslieder singen werden. Wir wollen gemeinsam bei polnischen Spezialitäten und Wein eine weihnachtliche Stimmung zaubern. Um besser planen zu können, bitten wir Sie, auf dem beiliegenden Formular mitzuteilen, ob Sie teilnehmen möchten. Sie können uns eine E-Mail senden (ha.zillmer@web.de). Wir bitten um Rückmeldung bis zum 22. November.

PROJEKTE DER LETZTEN ZWEI MONATE

STUDIENREISE

Unsere 11. Reise in der Reihe „Unser Nachbar Polen“ führte nach Lublin, Zamosc, Sandomierz, Kazimierz Dolny und Warschau.

In Lublin hat uns besonders die Altstadt mit der Burg und der wunderbaren gotischen Dreifaltigkeitskapelle mit den altrussisch-byzantinischen Fresken aus dem Ende des 14. Jahrhunderts beeindruckt. Beim Besuch der Gedenkstätte im ehemaligen KZ Majdanek wurden wir an die Schrecken der jüngsten Vergangenheit erinnert. Der Besuch der barocken Schlossanlage in Kozlowka (1735-42) und des „sozialistischen“ Museums mit Werken aus der Nachkriegszeit hatte einen Seltenheitswert. Danach folgte Zamosc, eine Stadt, die im 16. Jahrhundert als eine „ideale“ Renaissancestadt von Jan Zamojski erbaut wurde. Die weiteren Etappen der Reise waren das barocke Schloss in Baranow Sandomierski, Klimontow mit der interessanten Kirche mit ovalem Grundriss, Opatow mit dem kunsthistorisch herausragenden Grabmal und besonders der Grabplatte der Familie Szydlowiecki, sog. opatover Lamentio und die beeindruckende Ruine des im 17. Jh. von Krzysztof Ossolinski erbauten Schlosses, damals einer der größten Schlossanlage dieser Art in Europa. Auch die Zungenbrecher-Stadt „Szczebrzeszyn“ haben wir besichtigt. Die Höhepunkte unserer Reise haben uns aber in Warschau erwartet. Zuerst war es das schöne Stadtbild mit der Altstadt, Königspalast und dem Palast der Kultur mit dem atemberaubenden Ausblick auf die ganze Stadt. Am Sonntag hörten wir im Lazienki-Park unter dem ausdrucksstarken expressionistischen Denkmal von Frederik Chopin ein wunderbares Chopin-Konzert. Die besondere Musikqualität, der Sonnenschein und die vielen Zuschauer haben zu einer wunderbaren Stimmung beigetragen. Am selben Tag hörten wir im Königsschloss in „dem schönsten Saal“ Warschaus ein Konzert der Gruppe „Dekameron“, die auf alten Instrumenten mittelalterliche Musik vorgeführt hat und der Gruppe „Subtilior“, die á capella Renaissance- und Barocklieder gesungen hat. In der Konzertpause hatten wir auch die Möglichkeit mit dem deutschen Botschafter in Warschau, Rüdiger Freiherr von Fritsch, ein Gespräch zu führen. An den zwei folgenden Abenden trafen wir Anna Mieszkowska, Autorin der Biographie der Irena Sendler, deren Namen die Stadtteilschule in Wellingsbüttel trägt. Sie hat uns über die mutige Frau berichtet, die während des 2. Weltkrieges 2.500 jüdische Kinder aus dem Warschauer Getto gerettet hat. Lutger

Kazmierczak, der deutsche Korrespondent in Warschau, war der zweite Gast, der uns über die Besonderheiten seines Berufs und das Leben in Warschau berichtet hat.

BUSFAHRT ZU STÄTTEN DER POLNISCHEN GESCHICHTE UND KULTUR

Unter der Anleitung unseres Mitglieds, des Historikers Michael Joho und in Kooperation mit dem Bildungsträger Arbeit und Leben fand erneut eine viel beachtete und sehr spannende 5-stündige Busfahrt statt. Mit 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war der Bus bis auf den letzten Platz gefüllt. Folgende Stationen wurden angefahren: Wilhelmsburg, Gedenkstätte Bullenuser Damm in der Janusz-Korczak-Schule, Gedenktafel für Andrzej Szablewski am Gut Hohenbuchen im Alstertal und die Irena-Sendler-Schule in Wellingsbüttel. Zwischen den einzelnen Stationen bestand viel Zeit und Gelegenheit, über die vielfältige Arbeit der DPG Hamburg zu berichten. Die Fahrt endete mit einem Imbiss im Bistro Masur. Nächstes Jahr wird diese tolle Fahrt wieder angeboten.

VERANSTALTUNGEN ANDERER TRÄGER

POETIK JAZZ ZU ALLERHEILIGEN

Zu Allerheiligen, **am Dienstag, 1. November 2011, um 19 Uhr**, spielt das polnisch-deutsche Ensemble POETIC JAZZ in der Hauptkirche St. Trinitatis Altona (Kirchenstr. 40). Aus den Noten des polnischen Kontrabassisten Lech Wieleba entsteht eine seltsam ergreifende, lyrisch - poetische Musik. Er vereint Elemente der Klassik und des Jazz mit seiner slawischen Melodik. POETIC JAZZ ist seine Art, Gefühle in der kreativen Sprache der Musik auszudrücken. In seinen Kompositionen werden alltägliche Begegnungen aus dem Leben zu individuellen Musikkurzgeschichten. In der Tat scheut sich POETIC JAZZ nicht vor einmalig schönen, verträumten Melodien, auch nicht vor melancholischen Stimmungen. Selten berührt eine Jazzformation emotional so sehr, fährt unter die Haut. Dazu trägt sicher auch die besondere Besetzung mit einem von Jan-Peter Klöpfel lyrisch geblasenes Flügelhorn bei. Percussion und Schlagzeug schlägt - streichelt, müsste man der Korrektheit halber sagen - Pawel Wieleba. Am Piano Enno Dugnus - eine einfühlbare musikalische Persönlichkeit mit melodischer und harmonischer Raffinesse. Eintritt ist frei, um Kollekte wird gebeten.

POLISH BAND

Am **Samstag, 5. November tritt um 20.30 Uhr** die Polish Band im Goldbekhaus, Hamburg-Winterhude, Moorfuhrweg 9, Tel. 040 278 702-12 auf. Die Sinnlichkeit der 20er Jahre wird mit der Party-Stimmung der 90er kombiniert. Die international besetzte 9-Musiker-Formation spielt Pop, Tango, Gypsy-Folklore, Polka und Swing und untermalt die kräftigen Stimmen von Jolanta und Aneta Barcik, die den Mitgliedern der DPG und dem Hamburger Publikum wohlbekannt sind. Die Eintrittskarten sind an der Abendkasse und im Vorverkauf zu erhalten: 12,00 / 10,00 Euro.

GYPSY SWING MIT MALWINA KRAJECKI

Am **13. November um 19.30 Uhr** tritt Malwina Krajecki mit Gypsy Swing im Engelssaal, Valentinskamp 40-42, Belle Etage, auf. Die vier Musiker Malwina Krajecki (Gesang), Helmut Stuernig (Violine), Medard Krajecki (Kontrabass) und Frank Laue (Gitarre) haben sich von Django Reinhardt, einem Jazzgiganten der 30er Jahre, inspirieren lassen und gründeten 2010 zu seinem 100. Geburtstag die Band „Gypsy Swing“. Seitdem teilen sie regelmäßig ihre Leidenschaft für die von dem Jazzgitarristen geprägte Musik mit Begeisterung und Witz. Das Publikum kann sich auf Geschichten und Anekdoten aus dem turbulenten Leben Django Reinhardts freuen, aber vor allem auf viel Musik. Karten: 040 300 51 444 oder 040 319 747 699 und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.

LITERATUR

Jürgen Wahl: Von Mazowiecki zu Tusk, Solidarität europäischer Christdemokraten mit Polen. Bouvier Verlag, ISBN 978 3416033237, 22,00 Euro. Jürgen Wahl arbeitet als freier Journalist und Autor in Bonn.

Dominik Pick: Brücken nach Osten – Helmut Schmidt und Polen. Edition Temmen, ISBN 978 3837820126, 14,90 Euro.

Insgesamt fünfmal haben sich Helmut Schmidt und Polens Erster Sekretär Edward Gierek persönlich getroffen. Durch den persönlichen Austausch wurde ein Durchbruch bei träge verlaufenden Verhandlungen geschafft. Wie sich das freundschaftliche Verhältnis der beiden Staatsmänner im Einzelnen auf die politischen Entscheidungen auswirkte, untersucht der Historiker Dominik Pick im vorliegenden siebten Band der Schriftenreihe der Helmut und Loki Schmidt-Stiftung. Dabei weist Pick immer wieder darauf hin, dass es auch bei »großer Politik« um das Verhältnis der beiden Völker geht, dass politische Aktionen nicht isoliert, im luftleeren Raum stattfinden. »Brücken nach Osten ? Helmut Schmidt und Polen« bietet eine beeindruckende Informationsdichte und wird dadurch zu einer spannenden Lektüre.

Bator, Joanna: Sandberg. Roman, Suhrkamp Verlag. Aus dem Polnischen und mit einem Nachwort von Esther Kinsky. ISBN: 9783518422229. Joanna Bator, die wohl stärkste neue Stimme der polnischen Literatur, erzählt in einer reichen, sinnlichen Sprache und mit giftiger Ironie von den Träumen, Ängsten und Hoffnungen einer von Krieg und Flucht traumatisierten Generation und von der Rebellion und Freiheitssehnsucht ihrer Kinder. „Ein großes Epos aus den abgelegenen Provinzen Europas und des Herzens, ein erstaunliches Lesevergnügen“, Iris Radisch, Die Zeit

FILMLAND POLEN

Am **30.10.2011 um 16.00 Uhr** wird der Film „**Die Mutter Theresa der Katzen**“ (Matka Tera od kotow) in der Regie von Pawel Sala gezeigt. Das Drehbuch basiert auf einer wahren Geschichte und ist eine erschreckende Chronik des Verbrechens zweier Jungen (12 und 22 Jahre alt).

Am **27.11.2011 um 16.00 Uhr** wird der Film „**Ich bin dein**“ (Jestem twoj) in der Regie Mariusz Grzegorzek gezeigt. Der Film beruht auf einem Drama von Judith Thompson. Marta, eine dreißigjährige Ärztin verliert die Kontrolle über ihr Leben. Ihr Mann liebt sie, doch sie distanziert sich. Zufällig lernt sie den jungen kriminellen Artur kennen, der sich hoffnungslos in sie verliebt. Marta wird ungewollt schwanger...

Am **11.12. 2011 um 16.00 Uhr** wird der Film „**Morgen wird besser sein**“ in der Regie von Dorota Kedzierzawska. Es ist eine Geschichte dreier obdachloser Jungen, die im Bahnhof einer russischen Stadt wohnen.

Metropolis, Kommunales Kino, Steindamm 54.

Mit herzlichen Grüßen
für den Vorstand

Ihre Viola Krizak